



## Roald Dahl: Charlie und die Schokoladenfabrik.

### Wegleitung für Lehrpersonen

---

Stella Ginesi, Sara Grunauer und Maria Riss

Die Medienkiste «Charlie und die Schokoladenfabrik» steht in der Bibliothek der FHNW zur Ausleihe für ganze Schulklassen bereit. Empfohlen ist die Kiste ab dem 4. Schuljahr. Je nach Zusammensetzung der Klasse kann sie aber auch in fünften Klasse verwendet werden. Neben einem Klassensatz an Büchern enthält die Medienkiste vier Hörbücher und eine DVD mit dem Film zum Buch.

#### 1. Buch und weitere Medien

«Charlie und die Schokoladenfabrik», geschrieben vom britischen Schriftsteller Roald Dahl, erschien im Jahr 1964. Nebst dem Buch «Charlie» ist der Autor u.a. für seine Werke «Mathilda» oder «Sophiechen und der Riese» bekannt. Das Buch wurde 2005 durch den amerikanischen Regisseur Tim Burton verfilmt, das Drehbuch dazu schrieb der Amerikaner John August. Darauf folgte 2009 die Hörbuchausgabe, gesprochen von Ulrich Noethen. Die Verfilmung rückte das Buch wieder in den Fokus der Leserinnen und Leser. «Charlie und die Schokoladenfabrik» gilt als Klassiker der englischen Kinderliteratur, gewann aber auch im deutschsprachigen Raum an Bedeutung. Das Buch ist dem Genre der Phantastik zuzuordnen.

##### 1.1 Inhalt

Charlie Bucket lebt mit seinen Eltern und Grosseltern in einem winzigen Haus. Die Familie ist sehr arm und hat kaum genug zu essen. Seine Grosseltern erzählen Charlie schier unglaubliche Geschichten über die Schokoladenfabrik von Willy Wonka, die ganz in der Nähe von Charlies Zuhause steht und mit Sicherheit keine gewöhnliche Fabrik ist. Bald darauf ist in der Zeitung zu lesen, dass Willy Wonka in fünf Tafeln seiner Schokolade goldene Tickets versteckt hat. Wer sie findet, darf für einen Tag die Fabrik von innen besichtigen. Nun stürmen Kinder und Erwachsene aller Länder in die Läden, um Schokolade zu kaufen, alle wollen unbedingt ein solches Ticket ergattern. Kurz darauf heisst es in der Zeitung, dass bereits vier der fünf Tickets gefunden wurden. Auch Charlie findet eine goldene Karte, als er mit gefundenem Geld eine Tafel Schokolade kauft. Zusammen mit Grossvater Josef besucht Charlie nun die fantastische Schokoladenfabrik von Willy Wonka. Dort treffen sie auf die vier anderen Kinder, die ebenfalls ein goldenes Ticket gewonnen haben. Nun beginnt die grosse Führung und die kleine Gruppe lernt Willy

Wonkas Erfindungen und die Umpa-Lumpas kennen, die dort arbeiten. Während der Führung scheiden die anderen vier Kinder aber nacheinander durch unvorsichtiges und freches Verhalten aus und verschwinden zusammen mit ihren Eltern. Da bleibt nur noch Charlie übrig. Willy Wonka erklärt ihm, dass der Zweck der Führung war, aus fünf Kindern das liebste und netteste auszuwählen und ihm die Schokoladenfabrik zu schenken. Zum Schluss zieht Charlies ganze Familie in die Schokoladenfabrik um.

## **1.2 Beurteilung**

Das phantasievolle Buch, in dem es nicht nur um Schokolade geht, eignet sich durch seine vielfältigen Themen (die zum Teil durchaus etwas moralisierend ausfallen) für eine gemeinsame Lektüre und daran anknüpfende Klassengespräche. Mit der sympathischen Hauptfigur können sich Schülerinnen wie Schüler identifizieren und sich auf die spannende Reise durch die Schokoladenfabrik einlassen.

## **1.3 Hörbuch**

Die Hörbuchversion eignet sich vor allem für langsamere Leserinnen und Leser, die mit der Lektüremenge nicht ganz klarkommen. So können einzelne Kapitel statt gelesen, gehört werden. Zuhören, das hilft aber auch allen Schülerinnen und Schülern der Klasse, den Text auf sich wirken zu lassen und die Schönheit der Sprache zu genießen.

## **1.4 Film**

Sich einzelne Kapitel auch im Film anzuschauen, um Vergleiche ziehen zu können, wäre sicherlich spannend, es empfiehlt sich jedoch nur eingeschränkt. Es ist für Schülerinnen und Schüler dieser Klassenstufe schwierig, wenn ein begonnener Film nach fünf Minuten wieder abgestellt wird. Die meisten Kinder werden von einer detaillierten Analyse überfordert sein. Als Nachbereitung der Lektüre und als Vergleichsmedium zum Buch und zum Hörbuch bietet sich der Film aber sehr wohl an, gerade, weil er teilweise von der Buchvorlage abweicht. Eine Reflexion über die unterschiedlichen Umsetzungen in den verschiedenen Medien und über die Gründe, weshalb es diese Unterschiede gibt, könnte als spannender Abschluss des Projekts «Medienkiste» gestaltet werden.

## **2. Leseplan und Aufgaben**

Die Lesekompetenzen der einzelnen Kinder sind sehr unterschiedlich. Die einen werden das ganze Buch am Stück und in recht kurzer Zeit selber lesen können, andere werden sehr viel mehr Zeit für die Lektüre benötigen. Auch auf dieser Stufe ist es unerlässlich, die unterschiedlichen Lesekompetenzen bei der Planung zu berücksichtigen. Mit der Bildung von Lesetandems oder kleinen Lesegruppen wurden in der Unterrichtspraxis sehr gute Erfahrungen gemacht.

### **2.1 Einstieg ins Buch**

Das Buch wird den Schülerinnen und Schülern verteilt. Um den Einstieg zu erleichtern und die Stimmung im Buch spürbar zu machen, liest die Lehrperson die ersten Seiten vor (bis Seite 14) oder die Klasse hört sich das Hörbuch bis zu dieser Stelle an. So lernen die Schüler und Schülerinnen auch gleich Charlie und dessen Familie kennen.

## 2.2 Lektüreplanung / Leseprotokolle

Nach dem gemeinsamen Einstieg planen die Schülerinnen und Schüler in Absprache mit der Lehrperson ihre Lektüre individuell. Sie können einzeln lesen, sich aber auch in Tandems oder Gruppen zusammenschliessen.

Damit eine gewisse Verbindlichkeit entsteht, soll Textmenge und Lesezeit vorher schriftlich festgehalten und unterschrieben werden (siehe separates Dokument «Leseplan»).

Nach der Lektüre der vereinbarten Textmenge füllen die Schülerinnen und Schüler ein Protokoll aus, mit welchem sie ihre Leseweise, Inhalte und zentrale Aussagen reflektieren (siehe separates Dokument «Leseprotokoll»).

## 2.3 Zwischenhalte

Sinn der gemeinsamen Lektüre muss immer sein, sich miteinander im Klassenverband über das Gelesene auszutauschen. Dies ist der grosse Unterschied zum individuellen Lesen von Büchern. Die Schülerinnen und Schüler sollen von- und miteinander lernen und Verstehenslücken gemeinsam klären.

In den Zwischenhalten während der Lektürezeit wird im Klassenverband über die einzelnen Kapitel gesprochen und diskutiert, hier gibt es Gelegenheit und Raum für den gegenseitigen Austausch von Leseerfahrungen, zudem werden Ergebnisse einzelner Aufgaben präsentiert. In diesen Lektionen werden auch die nächsten Schritte geplant und besprochen (Lektüre- und Aufgabenplanung).

Für das Buch «Charlie und die Schokoladenfabrik» sind vom Buchgeschehen her folgende Zwischenhalte besonders sinnvoll: nach Seite 25, nach Seite 59, nach Seite 106 und nach Seite 146.

## 2.4 Aufgaben

Alle Aufgaben sind in der Übersicht mit Sternchen markiert:

\* steht für Niveau 1 (eher leicht zu lösende Aufgaben).

\*\* stehen für Niveau 2 (die Bearbeitung verlangt eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Text oder einem Thema, hier geht es meist auch um das globale Verstehen des Textes).

\*\*\* stehen für Niveau 3 (hier wird ein eher selbständiges Arbeiten verlangt).

Die Lösungen zu den einzelnen Aufgaben können unterschiedlich sein, oft bestimmen die Schülerinnen und Schüler den Schwierigkeitsgrad auch selber. So können Antworten auf eine Frage sehr ausführlich ausfallen – die gleiche Aufgabe kann aber auch mit kurzen, einfachen Sätzen gelöst werden. Bei den Aufgaben zu «Charlie und die Schokoladenfabrik» wurde speziell darauf geachtet, dass die meisten Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung stehen. So gibt es die gleiche Aufgabe in der Version a für die eher leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler oder in der anspruchsvolleren Version b.

Zu einzelnen Aufgaben:

- Aufgabe 2: um die Häufigkeit einzelner der gesammelten Stichworte darzustellen eignen sich «Wortwolken» (word clouds). Ein einfaches Erstellen gelingt beispielsweise mit [https://www.abcya.com/games/word\\_clouds](https://www.abcya.com/games/word_clouds).
- In Aufgabe 3 sollen die Schülerinnen und Schüler mindestens einen Steckbrief von einer der Figuren verfassen. Schnellere Kinder dürfen auch mehrere Steckbriefe verfassen.

- Aufgabe 8 a-d: Hier bedeuten die Kleinbuchstaben keine Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad, sondern sie dienen zur Unterscheidung von vier Versionen der grundsätzlich gleichen Aufgabe. Die Schülerinnen und Schüler müssen **nicht** alle vier Aufgabenblätter lösen, sondern sollen sich 1 bis maximal 3 davon aussuchen. Sie sollen aber **nicht** die gleiche Figur wählen, von der sie bereits den Steckbrief erstellen.

Unterschieden wird zwischen begleitenden und erweiternden Aufgaben. **Begleitende Aufgaben** sind ganz nah mit dem Text verknüpft. Sie können helfen, dass Schülerinnen und Schüler den Inhalt, die Figuren und ihre Handlungsweisen besser verstehen. Zu einzelnen Textpassagen gibt es Aufgaben, die sich speziell auf den Inhalt dieser Passage beziehen, andere Aufgaben lassen sich mehr oder weniger unabhängig vom Stand der Lektüre bearbeiten. Mithilfe der Aufgaben kann der Leseunterricht zusätzlich differenziert werden. Alle Aufgaben sind als mögliche Ergänzung zur eigentlichen Lektüre gedacht und sollen mithelfen, das Textverstehen, vor allem das literarische Textverstehen, zu fördern. **Auf keinen Fall sollen oder müssen alle diese Aufgaben von allen Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden.** Schwächere Schülerinnen und Schüler müssen eher geführt werden. Hier kann es aber durchaus Sinn machen, einzelne Aufgaben als Pflichtaufgaben zu deklarieren, die alle bearbeiten müssen.

**Erweiternde Aufgaben** befassen sich mit Themen rund um das Buch. Sie gehen also über den eigentlichen Buchinhalt hinaus. Für das vorliegende Buch gibt es dazu eine fertig ausgearbeitete Aufgabe (Eigene Süßigkeit erfinden, Aufgabe 6). Auch schwächere Leserinnen und Leser sollen sich mit erweiterten Aufgaben auseinandersetzen. Weitere Vorschläge für erweiternde Aufgaben sind:

- Zum Buch ein Werbeplakat gestalten
- Einzelne Szenen nachspielen
- Einen Zeitungsartikel oder Fernsehbeitrag über Charlie verfassen
- Sich über die Schokoladenherstellung informieren (via Youtube-Filme, Webseiten von Frey, Lindth oder Läderach etc.)
- Informationen über den Autor Roald Dahl und dessen Inspiration zu Charlie und die Schokoladenfabrik recherchieren
- Fächerübergreifende Reflexion über die Mediennutzung im Klassengespräch (-> ausgehend von der Figur des fernsehsüchtigen Micky Schiesser)
- Klassendiskussion über die ambivalente Figur Willy Wonka

#### **Weitere Ideen:**

- Eine Schokoladenfabrik besuchen
- Thema Schokolade / Kakao in anderen Fächern aufgreifen
- Verknüpfung mit Medienkunde